



wir
sind **Wittenbach**

am Puls

Tempo 30 in der Grünau

Lesen Sie alles Wichtige zu den Infoveranstaltungen auf Seite 4

Neues zur Zukunft

Eine neue Broschüre informiert über die künftige Entwicklung Wittenbachs.

Seite 2

Neues Grün im Zentrum

Monika Martin erzählt Neues über das Projekt «S'Gärtli im Zentrum».

Seite 3

Nr. 37 | 16. September 2021

36 Seiten über die Zukunft von Wittenbach

Am 24./25. September stehen die beiden Informations- und Diskussionsanlässe an, bei denen sich die Bevölkerung in Bezug auf das Gemeindeentwicklungskonzept einbringen kann. Dazu hat die Projektgruppe eine Broschüre erarbeitet, die umfassend über die Inhalte des Konzeptes informiert. Mit den Anlässen startet der Mitwirkungsprozess der breiten Bevölkerung.



Gemeindepräsident Gröble zeigt das Gemeindeentwicklungskonzept.

«In Wittenbach zu Hause», so lautet die Vision des Gemeindeentwicklungskonzeptes. Wie diese Vision angegangen werden kann, dokumentiert die Projektgruppe in der 36-seitigen Broschüre. Dabei werden im ersten Schritt die aktuelle Situation und die Erwartungen bezüglich künftiger Entwicklungen in der Gemeinde aufgezeigt. In mehreren Kapiteln sind die Inhalte zu Themen wie attraktives Wohnen und Arbeiten, prägende Frei- und Grünräume, gute Erreichbarkeit und die Wittenbacher Liegenschaftsstrategie beschrieben.

«Die Inhalte der Broschüre werden an den beiden Informations- und Diskussionsanlässen vorgestellt, erklärt und diskutiert», so Gemeindepräsident Oliver Gröble. Zudem dient die Broschüre als Grundlage für den digitalen Mitwirkungsprozess, der nach den Anlässen lanciert wird. Dazu steht der Bevölkerung, nach den Veranstaltungen ab dem 26. September, eine Plattform unter www.mitwirken-wittenbach.ch zur Verfügung.

Dort können die Themen online diskutiert, kommentiert und bewertet werden. Die Broschüre kann ab Freitag, 24. September, auf www.wittenbach.ch heruntergeladen werden oder nach den Anlässen in der Ratskanzlei bestellt werden:

ratskanzlei@wittenbach.ch, 071 292 22 28

Informations- und Diskussionsveranstaltung

24. September 2021, 18.00 bis 19.30 Uhr, oder 25. September 2021, 9.00 bis 10.30 Uhr, Aula OZ Grünau

Inhalt:

- Idee des Gemeindeentwicklungskonzeptes
- Vorstellung der erarbeiteten Themen und Inhalte
- Fragen und Diskussion
- Vorstellung des digitalen Mitwirkungs-instruments

Bitte beachten Sie die neu geltenden Coronamassnahmen des Bundesrates vom 13. September: Neu erhalten nur Personen mit einem Covid-Zertifikat Zutritt. Es gilt die Maskenpflicht.

Isabel Niedermann |



Beratungsstelle für Eltern von Kleinkindern

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG Unterstützung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis fünf Jahre.

Öffnungszeiten der Beratungsstelle Wittenbach/Kronbühl

- Jeden Mittwoch im Monat
- Termine von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr
 - nur mit Voranmeldung (keine offene Beratung)

Familienwerk

Vogelherdstrasse 4, 9300 Wittenbach

Anmeldung unter 071 227 11 70

Änderungen vorbehalten

Regionales Landwirtschaftsmuseum Ruggisberg

Antike Strohpresse trifft die erste Waschmaschine 1920

Tag der offenen Tür Sonntag, 26.09.2021, 1100 – 1600 Uhr

Antike Strohballenpresse



Von Urs Zollinger

Hofladen Baumann, Gerschwil 246, Lömmenschwil

Fleisch, Fisch, Brot, Getreide, Teigwaren, Getränke, Obst, Beeren, Nüsse, Spezialitäten



Dörren nach alter Schule: Einer der letzten Dörrbetriebe seiner Art
Jacqueline und Thomas Oeler führen seit elf Jahren eine Dörrerei in Lömmenschwil



Auf Ihren Besuch freuen sich die Museumskommission und die ehrenamtlichen Helfer.

An den Tagen der offenen Tür präsentieren wir gerne auch Betriebe aus der heimischen Landwirtschaft und einheimisches Brauchtum. Falls Sie Ihren Betrieb oder Brauchtum vorstellen möchten, melden Sie sich bei der Museumsleitung, Frau Gabi Moser. 078 600 84 53

(Das Regionale Landwirtschaftsmuseum Ruggisberg wird unterstützt durch die Gemeinden: Berg, Egnach, Gaiserswald Heggenschwil, Muelten, Roggwil, Steinach, Waldkirch und Wittenbach.)

Für ein grünes Zentrum

Am 21. April war es so weit: Der Wunsch der Bewohner*innen am Zentrumsplatz nach mehr Biodiversität wurde erfüllt. Monika Martin und sechs weitere Interessierte starteten mit der Bepflanzung der von der Gemeinde und den Anliegern Raiffeisenbank und Swiss Prime Anlagestiftung bereitgestellten Hochbeete. Nun, am Ende des Sommers, ist es Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen.

«Die Idee des Begrünens bestand schon länger, doch erst beim Gespräch mit Gemeindepräsident Oliver Gröble beim «Offenen Ohr» kam das Projekt so richtig ins Rollen», sagt Anwohnerin Monika Martin. Dies war der Startschuss für das Herzensprojekt. Mittlerweile engagieren sich sieben fleissige Hobbygärtner*innen an der «Mission» «s'Gärtli im Zentrum». Seither gedeihen nebst Blumen und Kräutern in bescheidenem Umfang sogar Gemüse wie Fenchel, Gurken oder Zucchini. «Die Biodiversität ist uns dabei wichtig und es ist schön zu sehen, wie sich Schmetterlinge und Bienen an unseren Blumen laben», so Monika Martin. Erfreulich sei auch zu beobachten, wie viele Leute die bepflanzten Hochbeete fast täglich beob-

achten und nachsehen würden, was wohl jetzt wieder Neues blühe.

«Es ist doch schön, Schmetterlinge im Zentrum zu haben.»

Dass die Idee bei der Bevölkerung gut ankommt, zeigt auch die Tatsache, dass es bisher wenig bis kein Vandalismus oder Littering zu verzeichnen gab. Die Gärtli-Gruppe ist ganz zuversichtlich, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

Nach diesen ersten positiven Erfahrungen ist geplant, das Projekt im nächsten Frühjahr weiter auszubauen, sodass der Zentrumsplatz in den kommenden Jahren Schritt für Schritt zu einem Tummelplatz für Schmetterlinge, Bienen und Hummeln und eine beliebte Begegnungsstätte für Jung und Alt wird.

Neue Mitglieder gerne willkommen

Die Gärtli-Gruppe würde sich freuen, wenn sich noch mehr Menschen am Projekt beteiligen. Der Arbeitsaufwand ist dank eines Wo-



Monika Martin zeigt stolz die Hochbeete im Zentrum.

chengiessplans sehr gering und wenn man es genau nimmt, hat Petrus diesen Sommer das Giessen mehr oder weniger alleine erledigt! Interessierte mögen sich gerne beim Gemeindepräsidenten Oliver Gröble (oliver.groeble@wittenbach.ch) oder bei Monika Martin (mmmartin87@hotmail.com) melden.

Marc Ferber |

Spitex RegioWittenbach – Applaus für 25 Jahre

Am Nationalen Spitetag durfte die Spitex RegioWittenbach ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern. Unter dem Motto: «Vier Gemeinden – eine Spitex –



Die zahlreichen Gäste feierten das 25-Jahr-Jubiläum der Spitex RegioWittenbach.

ein gemeinsames Jubiläum – unsere Spitex im Zentrum» – wurde im Zentrum von Wittenbach für 25 erfolgreiche Jahre applaudiert.

Nebst der Grussbotschaft der vier Partnergemeinden, überbracht von Oliver Gröble und der Präsidentin des Spitex-Verbandes SG/AR/Al unterhielten die «Konrad-Singers» die zahlreichen Gäste.

Das Jubiläum war eine gute Gelegenheit, auf das Erreichte mit Freude zurückzublicken und sich neue Ziele für die Zukunft zu setzen. Die Präsidentin dankte allen Beteiligten, vor allem den Mitarbeitenden, für ihren täglichen unermüdbaren Einsatz.

Ausblick: Die Spitex bereitet sich auf die Herausforderungen der Zukunft vor. Mit «Semita.35» (Strategieplanung), dem Ausbildungsverbund und dem Programm «Socius» (eine «sorgende Gemeinschaft» auch digital vernetzt) sind grosse Projekte am Laufen, welche die Spitex RegioWittenbach zuversichtlich in die Zukunft blicken lassen.

Herzlichen Dank den Sponsoren, die den tollen Event und die Festschrift ermöglicht haben: Paul Widrig, Allianz, Urs Schnell, TS Tor und Service AG, Raiffeisenbank, Pichler Velos-Motos, Meister Stahlbau AG, Grüntal Garage AG, Garage Kaufmann AG, Fahrschule Lanter, St.Galler KB, Spar AG, Schweiz. Post, Pizzeria Arrabbiata, PP Autotreff, Oedenhof Drogerie, Migros, Dominik Senn TV, Update Fitness, MedBase Apotheke, vignarutz, Eigenmannshof, Sager Hofladen

Karin Rutz,
Leitung Administration |

Publikationsorgan der Gemeinde
Wittenbach

www.wittenbach.ch

Erscheint donnerstags in Wittenbach.

Redaktionsschluss:

Montag, 20. September, 10.00 Uhr.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Wittenbach

Verlag, Layout, Inserate und Druck:

Cavelti AG, Gossau

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf

100% Altpapier, blauer Engel)

Titelbild: Gemeinde Wittenbach

Die aktuellen Mediadaten sind online
unter www.puls-wittenbach.ch
abrufbar.

wittenbach

Pläne zur Zukunft der Grünaustrasse vorgestellt

Die Grünaustrasse soll saniert und zur Tempo-30-Zone umgestaltet werden. Mit dieser Massnahme sollen unter anderem die Sicherheit sowie die Wohnqualität gesteigert werden. Um die Pläne der Bevölkerung vorzustellen, lud die Gemeinde vergangenen Freitag und Samstag Interessierte zu einer Infoveranstaltung in die Aula des OZ Grünau ein. Die Anwesenden nutzten die Möglichkeit, Fragen an die Vertreter der Gemeinde sowie an die Kantonspolizei zu richten.

Nach der Begrüssung von Gemeinderat Urs Schnellli der rund dreissig Besucher*innen am Freitagabend sprach Werner Lendenmann, Leiter Verkehrstechnik der Kantonspolizei St.Gallen, zum Thema «Sichtweiten» im Strassenverkehr, welches im Sinne der Verkehrssicherheit unabdingbar und vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist. Mittels Aufnahmen von Unfällen, welche durch ein eingeschränktes Sichtfeld verursacht wurden, zeigte er die möglichen Folgen auf. «Reaktionen sind nur dann möglich, wenn Gefahr erkannt werden kann», so der Kantonspolizist. Die Verlang-



Die Infoveranstaltung war gut besucht.

samung des Tempos auf der Grünaustrasse würde dem entgegenkommen. Die Vorteile einer Tempo-30-Zone seien unbestreitbar. Durch die Drosselung der Geschwindigkeit gebe es Statistiken zufolge weniger Unfälle, bei denen Fussgänger*innen oder Velofahrer*innen involviert seien. Dazu steige die Überlebenschance von angefahrenen Personen um ein Vielfaches. Auch sei der Schulweg der Kinder sicherer und der Verkehr fliesse gleichmässiger. «Der Zeitverlust ist dazu sehr gering. Im Falle der Grünaustrasse beträgt dieser etwa zwanzig Sekunden», so Werner Lendenmann.

«Reaktionen sind nur möglich, wenn die Gefahr rechtzeitig erkannt wird.»

Fragrunde eröffnet

Daniel Worni, Leiter Bauverwaltung, informierte über die nächsten Schritte und zeigte anhand von Plänen auf, welche Massnahmen konkret geplant sind. Die Möglichkeit, nach der Veranstaltung Fragen zu stellen und Meinungen zu teilen, wurde rege genutzt. So wurde zum Beispiel der Vorschlag aus dem Publikum diskutiert, die Grünaustrasse zu sperren und den Verkehr umzuleiten. Dass dies nicht so einfach ist, erklärte Werner Lendenmann den Anwesenden detailliert und liess mit seinen Ausführungen nach einer längeren Debatte keine Fragen mehr offen. Daniel Worni und Urs Schnellli beantworteten Fragen zur Bepflanzung der Verkehrsinseln mit Bäu-



Daniel Worni und Urs Schnellli im Gespräch mit Besuchenden der Infoveranstaltung.



Daniel Worni, Urs Schnellli und Werner Lendenmann.

men statt den vorgeschlagenen Blumenrabatten. Schnellli wies die Fragestellenden darauf hin, dass die Bäume als wichtige Kompensatoren der durch den Verkehr verursachten CO₂-Emissionen dienen werden.

Im Anschluss traten Anwesende mit Detailfragen an die drei Leiter der Veranstaltung, welche sich die Zeit nahmen, um diese mit den Besuchenden zu besprechen.

Marc Ferber |

Einbürgerungsbeschlüsse

Der Einbürgerungsrat hat den aufgeführten Bürgerrechtskandidat*innen das Gemeinde- und Ortsbürgerrecht von Wittenbach erteilt. Auf der rechtsverbindlichen Publikationsplattform (Link auf www.wittenbach.ch) sind folgende Einbürgerungsbeschlüsse zu finden:

Hibic Sijana, geb. 03.09.1984, Staatsangehörige von Bosnien-Herzegowina

Hibic Anadi, geb. 26.04.2011, Staatsangehöriger von Bosnien-Herzegowina

Hibic Aylin, geb. 29.09.2016, Staatsangehörige von Bosnien-Herzegowina

Glaser-Gallion Florian, geb. 07.09.1979, Staatsangehöriger von Deutschland

Glaser-Gallion Nicola, geb. 19.03.1981, Staatsangehörige von Deutschland

Glaser-Gallion Lara, geb. 12.02.2013, Staatsangehörige von Deutschland

Glaser-Gallion Anna, geb. 03.03.2015, Staatsangehörige von Deutschland

Glaser-Gallion Marie, geb. 22.07.2016, Staatsangehörige von Deutschland

Gecaj Hermogen, geb. 12.07.1977, Staatsangehöriger von Kosovo

Gecaj Lule, geb. 29.11.1976, Staatsangehörige von Kosovo

Auflagefrist:

Die Dossiers mit den Einbürgerungsbeschlüssen können vom 16. September bis zum 15. Oktober in der Ratskanzlei eingesehen werden. Einsicht nehmen kann, wer in der Politischen Gemeinde Wittenbach stimmberechtigt ist.

Einbürgerungsrat |

Altersarbeit anders definiert – Projekt «Socius»



Wenn Älterwerden Hilfe braucht
Ein Programm der Age-Stiftung

Die Spitex RegioWittenbach, das Alterszentrum Kappelhof AG sowie die Pro-Senectute-Regionalstelle haben als lokale Anbieter im Altersbereich eine Kooperationspartnerschaft gegründet. Mit Unterstützung der Politischen Gemeinde haben sie im Jahr 2019 beim Programm «Socius 2» mit der Idee «Eine «sorgende Gemeinschaft» – auch digital vernetzt», teilgenommen.

Zehn Projekte in der ganzen Schweiz wurden von der Age-Stiftung im Jahr 2020 ausgewählt – darunter das Wittenbacher Projekt, welches mit CHF 140 000.– gefördert wird. Alle am Programm teilnehmenden Gemeinden sehen vor, Netzwerke zur Unterstützung daheim lebender älterer Menschen aufzubauen. Dabei setzen sie unterschiedliche Akzente – von der digitalen Community-Plattform über Informations- und Anlaufstellen für Ältere in den Quartieren bis zur Wohnassistenz und Sorgeskultur.

Vernetzte sorgende Gemeinschaft

Die Gemeinde Wittenbach baut Dienstleistungen und Kontakte rund ums Alter auf. Diese soll Pflege- und Betreu-

ungsanbietern, Altersorganisationen und der Bevölkerung offenstehen. «Das Ziel ist eine vernetzte sorgende Gemeinschaft. Dies soll erreicht werden durch die Kooperation verschiedener Organisationen im Alters- und Gesundheitsbereich», erklärt Oliver Gröble, Gemeindepräsident von Wittenbach, die Projektidee.

45 Interviews, 300 Ideen

Die Bedürfnisse und Anliegen von Fachpersonen und der betroffenen Bevölkerung wurden dabei möglichst früh einbezogen. «Wir haben über 45 Interviews mit Senior*innen, Angehörigen und Freiwilligen geführt. Mittels der Design-Thinking-Methode resultierten daraus über 300 Ideen», so Ruth Keller, Projektleiterin des Projekts «Socius». Dabei wurden rund 40 Prototypen unter Einbezug der befragten Personen erarbeitet und durch deren aktive Mitwirkung getestet und weiterentwickelt.

Unkomplizierte Unterstützung im Alltag

Wer Unterstützung im Alltag braucht, sei es insbesondere im Bereich der ambulanten oder stationären Pflege, Beratung in Finanzfragen, Wohnformen, Freizeit usw., soll diese unkompliziert beschaffen können. «Der Angebotsdschungel überfordert teilweise die ältere Bevölkerung und ihre Angehörigen, sodass dies das erste Projekt aus den 40 Prototypen ist, welches die Kooperation verfolgt», erklärt Thomas Diem, Vorsitzender der Geschäftsführung der Pro Senectute St.Gallen. Dabei soll eine digitale Plattform eines «Chatbots» entwickelt werden, der dazu dient, die betroffenen Personen durch den Angebotsdschungel zu führen. Diese Idee soll nun aufgrund des Prototyps inhaltlich im Rahmen der Kooperation und unter Einbezug der älteren Bevölkerung weiterentwickelt und dann später getestet werden.



Pulsschlag Agenda

SEPTEMBER

14. AUG. – 26. SEPT. 2021

Ausstellung Gabriela Falkner und Bárbara Nimke – «ordinary magic» ■ IG Schloss Dottenwil ■ Schloss Dottenwil

5. SEPT. 2020 – 30. SEPT. 2021

Wechselausstellung im Museum: Historisches Kronbühl – Historischer Umbruch ■ IG Schloss Dottenwil ■ Museumsgesellschaft

16. SEPT. 2021

Mütter-, Väter- und Kleinkindertreff «Rägebogä» ■ Neues evang. Kirchgemeindehaus Vogelherd ■ «Rägebogä» ■ 9.30–11 Uhr

18. SEPT. 2021

Hackbretttrio «Anderscht» – «Schlagfertig» ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 20 Uhr

20. SEPT. 2021

Grünabfuhr ■ Gemeinde Wittenbach ■ 7 Uhr

20. SEPT. 2021

«Ich lerne Deutsch» – Der Deutschkurs für Anfänger ■ Familienwerk ■ Gemeinde Wittenbach ■ 9–10.30 Uhr

21. SEPT. 2021

Zwirbeltreff ■ Familienwerk ■ Zwirbeltreff ■ 15–17 Uhr

21. SEPT. 2021

Beethoven – der Menschliche ■ zeit-raum, weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum-wittenbach ■ 19.30 Uhr, 75 Min.

22. SEPT. 2021

Mütter- und Väterberatung in Wittenbach ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ 8–12 und 13.30–17.30 Uhr

25. SEPT. 2021

Buurä Erlebnismarkt in Wittenbach ■ Bauernhof Erich und Barbara Eberle ■ Wittenbacher Landwirte ■ 11–17 Uhr

25. SEPT. 2021

zeit-raum unterwegs: Kompostierkurs ■ zeit-raum, weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum-wittenbach ■ 14–17 Uhr

Handänderungen im August

Auf der rechtsverbindlichen Publikationsplattform (Link auf www.wittenbach.ch) sind folgende Handänderungen vom August 2021 zu finden:

Veräusserer/-in	Erwerber/-in	Objekt
Sege Danko, 9300 Wittenbach	Loop AG , 9000 St.Gallen	Föhrenstrasse 2, Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1710 mit 1475 m ² Gebäude, Gartenanlage, Wasserbecken
Keller Guido, Keller Cäcilie, 9300 Wittenbach, ME zu je ½	Thalmann Philipp, Thalmann Stephanie, 3612 Steffisburg, ME zu je ½	Sturzbüchelstrasse 48, Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1988 mit 1321 m ² Gebäude, Gartenanlage
Grossmann Carmen, 9010 St.Gallen	Koller Werner, 8408 Winterthur	Bruggwiesen 3, ²³¹ / ₁₀₀₀₀ StWE WQ an GS Nr. 984 (4 ½-Zimmer-Wohnung)
Maier Julian, 6330 Cham	Langenauer Andreas, 9008 St.Gallen	Florastrasse 1, ¹⁵⁴ / ₁₀₀₀ StWE WQ an GS Nr. 2533 (4 ½-Zimmer-Wohnung)
Lazraj Edmond, Lazraj Helena, 9300 Wittenbach, ME zu je ½	Hoffmann Magnus, Hoffmann Monika, 9010 St.Gallen, ME zu je ½	Bruggwaldstrasse 93, Reihen-Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1810 mit 463 m ² Gebäude, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche
Villot Jean Gérard, 9300 Wittenbach	Saric Brane, Saric Blazena, 9300 Wittenbach, ME zu je ½	Grünaustrasse 32, ⁸⁵ / ₁₀₀₀ StWE WQ an GS Nr. 2921 (5 ½-Zimmer-Wohnung) Grünaustrasse 32, ½ ₂₁ ME an GS Nr. S20565 (Autoeinstellplatz)
Ristic Dejan, Ristic Tamara, 9300 Wittenbach, ME zu je ½	Villatora Claudio, 8330 Pfäffikon	Halten 9, ²⁸ / ₁₀₀₀ StWE WQ an GS Nr. 836 (2-Zimmer-Wohnung)
Erbengemeinschaft Gehrig, Jeannette 8193 Eglisau, Gesamteigentum	Ochsner Franz, Ochsner Ingrid, 9300 Wittenbach, ME zu je ½	Bettenwiesenstrasse 6, ¹⁶⁰ / ₁₀₀₀ StWE WQ an GS Nr. 3010 (3 ½-Zimmer-Wohnung) Bettenwiesenstrasse 6, 8, 10, ⅓ ₄ ME an GS Nr. 3012 (Autoeinstellplatz)
Trunz Luftkanalsysteme AG , 9300 Wittenbach	Trunz Immobilien AG , 9300 Wittenbach	Hofen, 2732 m ² übrige befestigte Fläche, übrige humusierte Fläche, Gartenanlage, Acker/Wiese/Weide, Wald, fließendes Gewässer Arbonerstrasse 40, Produktionshalle mit Wohnung Vers.-Nr. 1863, Garage Vers.-Nr. 2383, Unterstand Vers.-Nr. 2745 mit 9543 m ² übrige befestigte Fläche, übrige humusierte Fläche, Strasse/Weg, Acker/Wiese/Weide, Wald, Gebäude, fließendes Gewässer
Erbengemeinschaft Hüttenmoser Marianne , 9300 Wittenbach, Gesamteigentum	Hüttenmoser Johann, 9300 Wittenbach	Leestrassen 8, ¹¹⁵ / ₁₀₀₀ StWE-WQ an GS Nr. 3037 (4 ½-Zimmer-Wohnung) Leestrassen 8, ⁴ / ₁₀₀₀ StWE WQ an GS Nr. 3037 (Disponibelraum) Leestrassen 2, 4, 6, 8, ³ / ₂₅₄ ME an GS Nr. 2287 (Autoeinstellplatz) Leestrassen 2, 4, 6, 8, ³ / ₂₅₄ ME an GS Nr. 2287 (Autoeinstellplatz)

Gemeinde Wittenbach Postfach, 9301 Wittenbach
Tel. 071 292 21 11, Fax 071 292 22 29, www.wittenbach.ch

Du möchtest dein handwerkliches Geschick ausüben? Arbeitest gerne im Team und willst mehr über die technischen Einrichtungen einer Gemeinde lernen? Dann ist eine

Lehrstelle als Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

genau das Richtige für dich. Per August 2022 bietet die Gemeindeverwaltung Wittenbach eine Lehrstelle an.

Während deiner Ausbildung wirst du in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde arbeiten. Du wirst in der Primarschule, im Werkhof und im Gemeindehaus arbeiten und zusätzlich ein Semester im Alterszentrum Kappelhof verbringen. Dadurch können wir dir eine sehr abwechslungs- und umfangreiche Ausbildung bieten.

Das erwartet dich:

- Überwachung, Wartung und Kontrolle von allen technischen Einrichtungen, Maschinen und Geräten
- Erledigung von kleineren Reparaturen
- Unterhalt der Aussen- und Grünanlagen
- Reinigung und Abfallbewirtschaftung
- Arbeitssicherheit

Das solltest du mitbringen:

- Sekundar- oder Realschulabschluss
- Handwerkliches Geschick
- Gute Umgangsformen und Sozialkompetenzen
- Hohe Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Motivation und Selbstständigkeit
- Körperliche Belastbarkeit

Für weitere Informationen steht dir Fabienne Hunkeler, Berufsbildnerin, fabienne.hunkeler@wittenbach.ch, gerne zur Verfügung.

Interessiert? Dann freuen wir uns, von dir zu hören.

InfoTreff 61



Das neue Angebot ist ein Treffpunkt für Frauen und Männer ab 61 Jahren, die sich austauschen, plaudern und zusammensitzen wollen. Informative Inputs zu unterschiedlichen Themen ergänzen das gesellige Beisammensein. Der InfoTreff 61 findet jeweils am letzten Freitag des Monats statt. Schauen Sie unverbindlich rein und knüpfen Sie neue Kontakte.

Freitag, 24. September, Start um 14.10 Uhr
Familienwerk, Vogelherdstrasse 4,
9300 Wittenbach

Informativer Input zum Thema
«Die ProSenectute stellt sich vor»

Es gelten die neuen Covid-Regeln.

Europameisterschaftsbronze für Wittenbacherin

Bei den UEC Junioren Hallenradsport Europameisterschaften in Bürglen im Kanton Uri hat die Wittenbacherin Luana Lutz gemeinsam mit Delia Uebelhart aus Amriswil die Bronzemedaille in der Kategorie Kunstrad Zweier gewonnen.

Die zwei Sportlerinnen vom RMV Amriswil haben sich diesen Startplatz durch konstant gute Leistungen in ihrer ersten Saison als Juniorinnen verdient. «Delia und ich trainieren dreimal die Woche», erzählt Luana. So waren die Freundinnen und langjährigen Trainingspartnerinnen am 27. und 28. August parat, um gemeinsam die grosse Chance an der Junioren-EM zu

ergreifen. Freunde und Familie der Radsportathletinnen waren ebenfalls mit am Start und gaben den beiden Rückhalt. Und das fleissige Trainieren zahlte sich aus. So durften die beiden Mädchen die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen – die erste Medaille überhaupt an einer internationalen Grossveranstaltung. «Wir haben nicht damit gerechnet, dass es für eine Medaille reicht. Auch wenn uns die guten Bewertungen im Vorfeld darauf hoffen liessen», so die junge Wittenbacher Medaillengewinnerin. «Ich freue mich sehr über den Erfolg an der Europameisterschaft. Das motiviert mich, weiterhin fleissig zu trainieren.»

Marc Ferber |



Die strahlenden Gewinnerinnen.



Schulreise des OZ Grünau

Juhu, endlich Schulreise! Nach mehrfacher Verschiebung war es endlich so weit. Die 1. und 2. Klassen des OZ Grünau durften auf Schulreise gehen. Die Schülerinnen und Schüler lieferten sich knappe Rutschbahnwettrennen in der Badi, erforschten unbekannte Höhlen, er-



Schönes Wetter am Bodensee sorgte für einen gelungenen Ausflug.

kundigten das schöne Appenzellerland, genossen erholsame Bootsfahrten auf dem See, absolvierten Golfschnupperkurse oder meisterten spektakuläre Trampolinsprünge im Skillspark. Jede Klasse konnte sich auf ein tolles Programm freuen. Die Klasse S1d zog es an den Bodensee. Nach einer kurzen Zugfahrt von Wittenbach nach Romanshorn startete unsere dreistündige Wanderung nach Altnau.

Von Güttingen über Altnau nach Kreuzlingen

Im Sunnehüsli in Güttingen legten wir eine Znünpause ein und stärkten uns mit leckeren Nuss- und Mandelgipfeln. Voller Energie traten wir die zweite Wanderetappe an und erreichten pünktlich zur Mittagszeit die Grillstelle in Altnau. Würste, Steaks und Grillkäse warteten nur darauf, über dem Feuer gebrüt-

zelt zu werden. Ein kleines Altnau-Quiz liess einige Schülerinnen und Schüler vor Rätseln jedoch fast das Essen und die Zeit vergessen. Zum Glück lag die Grillstelle unmittelbar neben dem Hafen, sodass wir das Schiff nach Kreuzlingen gerade noch rechtzeitig erwischten. Als wir im Kreuzlinger Hafengebiet zufällig unsere Parallelklasse R1b antrafen, war die Freude der Jugendlichen kaum zu bremsen. Nach dieser schönen Überraschung ging es für uns auf direktem Weg ins Schwimmbad Hörnli. Die Rutschbahnwettrennen waren definitiv das Highlight unserer Schulreise. Müde und zufrieden vom Badespass machten wir uns am späten Nachmittag wieder auf den Heimweg. Das Warten auf die Schulreise hat sich gelohnt.

Anna Tanner und Mona Vetter |

Katholische Kirche

Zertifikatspflicht in der Pfarrei Wittenbach



Das BAG hat neue Corona-regeln für Gottesdienste und Veranstaltungen erlassen, die seit vergang-nem Montag gültig sind.

Konkret bedeutet dies Folgendes:

Zertifikatspflicht für Veranstaltungen

In der Regel müssen für alle Veranstaltungen wie Kirchenkaffee, Vorträge, Konzerte, Vereins-anlässe ein Covidzertifikat plus Identitätsaus-weis vorgezeigt werden.

Gottesdienste mit Zertifikatspflicht

Für die Gottesdienste am Samstag und Sonn-tag gilt ebenfalls die Zertifikatspflicht. Kommen Sie rechtzeitig zum Gottesdienst, weil der Kontrollvorgang am Eingang Zeit benötigt. Weil der Ablauf der Gültigkeit des Zertifikats bei der Kontrolle nicht ersichtlich ist, muss der Vorgang jede Woche wiederholt werden.

Gottesdienste ohne Zertifikatspflicht

Für den Gottesdienst am Donnerstag muss kein Zertifikat vorgewiesen werden. Es gilt die Maskenpflicht und die Abstände müs-sen eingehalten werden. Die Anzahl Perso-nen ist auf circa 45 begrenzt. Am Eingang muss jede Person auf einer Liste schriftlich erfasst werden.

Ebenfalls keine Zertifikatspflicht besteht für die Rosenkranzgebete.

Bei Wochenendgottesdiensten in St. Konrad besteht zudem die Möglichkeit, dem Gottes-dienst ohne Zertifikat im grossen Saal beizu-wohnen, wohin der Gottesdienst per Video übertragen wird. Der anschliessende Besuch beim Kirchenkaffee ist jedoch nicht möglich.

Warum Zertifikatspflicht in grösseren Gottesdiensten?

Das Zertifikat ermöglicht neue Freiheiten. Die Maskenpflicht, die Personenbegrenzung und die Abstandsregeln entfallen.

Mit Blick auf Allerheiligen, Konradsfest und Ad-vent/Weihnachten wäre die Beschränkung der Personenzahl schwer umzusetzen. Neu müs-sen bei der Oberzahl von 50 Personen nämlich auch Seelsorgerinnen, Mesmer, Organistin, Mi-nistranten und Lektorin mitgezählt werden, so-dass wir nur gut 40 Plätze anbieten könnten.

Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis und dan-ken Ihnen, wenn Sie uns in der Umsetzung die-ser Massnahmen unterstützen.

*Christian Leutenegger,
Pfarreibeauftragter*



Bilder: BAG

Interreligiöse Feier zum Bettag

Die diesjährige Feier steht im Zeichen der Corona-Pandemie. Wir gedenken der Betrof-fenen und danken allen helfenden Menschen aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich.



Gottesdienst für Menschen mit Beeinträchtigung

Am Mittwoch, 8. September, war nach einem Jahr wieder ein Gottesdienst mit den Be-wohnern der Stiftung Kronbühl in der Kirche St. Konrad. «Wir alle sind so bunt wie die Far-ben des Regenbogens», war der rote Faden der Feier. Am Morgen waren viele Kinder und Ju-gendliche dabei, am Nachmittag die Erwach-senen aus den Wohngruppen, begleitet von ih-ren Betreuer*innen. Jedem wurde das Licht, als Zeichen der Anwesenheit Gottes, mit Ker-zen und einem Lied zugesprochen. Alle durf-ten unter einen Regenbogenschirm, der im-mer auf und ab geschwenkt wurde, um so die Liebe und den Schutz Gottes sinnlich wahr-zunehmen.

Der nächste Gottesdienst für Menschen mit Beeinträchtigung ist am 17. November.

Alexander Burkart |

«Brot & Wein»: Kraft der Erotik

Sonntag, 19. September,
19.00 Uhr, St. Konrad

Erotik birgt eine faszinie-rende Kraft in sich. Reli-gion und Rituale wären ohne Erotik blutleer und abstrakt. Trotzdem ist die Beziehung zwischen Reli-gion und Christentum ziemlich spannungsge-laden bis destruktiv. Dem wollen wir ein Stück weit auf den Grund gehen.

TrouvAmour

Auf unserer Spurensuche wirkt der Troubadour TrouvAmour alias Bernhard Brack mit, zusam-men mit Guido Dällenbach am Piano. Herzlich willkommen zum «anderen» Gottes-dienst.

Sonja Billian
Christian Leutenegger |



ABC der Pfarrei Wittenbach



Bei der Pfarrei Wittenbach denken viele möglicherweise zuallererst an die beiden Kirchengebäude oder an Gottesdienstangebote.

Das Pfarrei-ABC soll auf spielerische (und keineswegs abschliessende) Art sichtbar machen, dass Pfarrei mehr ist als nur K und G, sondern von A bis Z eine ganz bunte Palette zu bieten hat. Viel Vergnügen beim Lesen.

Heute Teil 2 von I bis P.

I – Information

Dank dem «am Puls», das wöchentlich erscheint, erhalten Sie zeitnah und umfassend alle wichtigen Informationen unserer Pfarrei. Aber auch über unsere Website altkon.ch, die App «AltKon», die Facebook-Seite «SanktUlrich.SanktKonrad» oder Instagram können Sie sich informieren. Bleiben trotzdem noch Fragen offen, sind wir natürlich auch telefonisch oder per E-Mail erreichbar.

J – JAWI

Toll, dass die Zusammenarbeit in der offenen Jugendarbeit in Wittenbach so gut klappt. Unter dem Label JAWI laufen Jugendanlässe, die von der politischen Gemeinde sowie der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde verantwortet werden.

Rosenregen



FRAUENGEMEINSCHAFT Am Dienstag, 21. September, findet um 19.00 Uhr der Rosenregen der hl. Therese in St. Konrad statt. Diesen besinnlichen Abend mit

K – K-Treff

Die Lebensmittelabgabe für Armutsbetroffene ist wohl aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Dieses Projekt wird ökumenisch getragen, finanziell wie auch personell. Weiter sind es viele Freiwillige, die dieses Angebot möglich machen. So wird Foodwaste vermieden und zugleich bekommen Menschen wertvolle Lebensmittel abgegeben. Klar ein Win-win-Projekt.

L – Lechfeld

Das grosse Deckengemälde in der Ulrichskirche zeigt den heiligen Ulrich hoch zu Ross mitten im Kampfgetümmel in der Schlacht auf dem Lechfeld. Es geht um den Kampf gegen die heidnischen Ungarn, die 955 eingefallen sind. Ulrich ist dabei nur mit dem Kreuz «bewaffnet». Diese Schlacht markiert den Endpunkt der Ungarenüberfälle, die mit ihren Plünderzügen weite Teile Mitteleuropas verheert haben. So erinnert Ulrich uns Wittenbacher*innen an die Kraft des Glaubens.

M – Mitglieder

Rund 3400 Mitglieder hat die katholische Kirchgemeinde. Sie ermöglichen mit Ihrer Mitgliedschaft, dass die Pfarrei ein vielfältiges Programm anbieten kann für alle Generationen. Auch können so Kirchen und Liegenschaften unterhalten werden und das Wahrzeichen von Wittenbach macht einen guten Eindruck! Nicht zuletzt tätigt die Kirchgemeinde viele Ausgaben, die das lokale Gewerbe unterstützen.

N – Nachhaltigkeit

Auch die Kirche muss Nachhaltigkeit ernst nehmen. Immerhin ist ihr die Bewahrung der Schöpfung als biblischer Auftrag mitgegeben.

Bei der anstehenden Kirchenrenovation in St. Ulrich wird daher die alte Heizung für fast eine halbe Million Franken ersetzt. Durch den Anschluss an die Fernwärme kann eine nachhaltigere Lösung verwirklicht werden.

O – Opferkerzli

Eigentlich ein altmodisches Wort. So genannt werden sie, weil sie für ein bestimmtes Anliegen «hingegen» werden. Der Brauch ist uralt und trotzdem gross in Mode. Jedenfalls werden auch in unseren Kirchen viele Kerzen angezündet, verbunden mit einem ganz persönlichen Anliegen. Der Erlös kommt unserer Sozialkasse zugute.

P – Pomuk

Pomuk ist eine Stadt in Westböhmen. Wenn jemand, tschechisch gesprochen, aus Pomuk kommt, so sagt man Ne-Pomuk. Und so wird nun klar, dass beim Patron unserer Taufkapelle nicht Nepomuk der eigentliche Name ist, sondern eben Johannes. Es ist Johannes aus der Stadt Pomuk. Er ist ein Brückenheiliger. Ganz prominent und gross steht seine Statue auf der Karlsbrücke in Prag, dem Wahrzeichen der Stadt. Aber eben auch in Wittenbach ist er präsent in der Kapelle neben der Ulrichskirche.

Christian Leutenegger,
Pfarreibeauftragter



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

Pfarreibeauftragter

Christian Leutenegger, Telefon 071 298 30 65,
E-Mail: c.leutenegger@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Sven Keller, Telefon 071 298 30 70,
E-Mail: s.keller@altkon.ch

Mesmerin St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Kathrin Wohnlich, Telefon 076 248 85 33

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

www.wittenbach.altkon.ch

www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Stille, Anbetung und Musik leiten Margrit und Peter Hug. Sie freuen sich, wenn viele dabei sind. Nach der Andacht sind die Anwesenden herzlich zu Rosenkuchen und Sirup eingeladen.

Wir freuen uns auf das besinnliche und gemütliche Zusammensein mit euch.

Margrit, Peter und der Vorstand

Katholische Kirche

ABWESENHEIT DER
PFARREISEKRETÄRIN

Das Pfarreisekretariat ist vom 17. bis 26. September ferienhalber nicht besetzt. Bei einem dringenden Anliegen wenden Sie sich bitte an unseren Pfarreibeauftragten Christian Leutenegger, 071 298 30 65.

Termine

Donnerstag, 16. September

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 14.00 Uhr Spielenachmittag, Ulrichsheim
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 20.00 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Freitag, 17. September

- ★ 09.15 Uhr Kommunionfeier im Saal, Kappelhof

Samstag, 18. September

- 11.00 Uhr Ministrantenanlass im Ulrichsheim

Sonntag, 19. September –

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

- ★ 09.00 Uhr In Häggenschwil: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Albert Schlauri
- ★ 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Konrad, Gestaltung: Christian Leutenegger und Pfarrer Ueli Friedinger; anschliessend bereitet Cornelia Bianchi den Kirchenkaffee
- ★ 10.30 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Albert Schlauri
- ★ 15.00 Uhr In St. Gallen: Interreligiöse Feier zum Betttag auf dem Klosterplatz
- ★ 19.00 Uhr «Brot & Wein», Gottesdienst mal anders in St. Konrad, Gestaltung: Sonja Billian und Christian Leutenegger

Dienstag, 21. September

- ★ 19.00 Uhr Frauengemeinschaft: Rosenregen der hl. Therese von Lisieux, St. Konrad

Mittwoch, 22. September

- 16.15 Uhr K-Treff mit Kafi-Ecke, KIZ Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 23. September

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 09.45 Uhr Treffen der Hauskommuniongruppe, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 20.00 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Ökumene

Betttag 2021: Ökumenischer Gottesdienst



Warum siehst du jeden kleinen Splitter im Auge deines Mitmenschen, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Du Heuchler!

Dank – Busse – Gebet

Das legt uns der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag nahe. So möchten wir alle ganz herzlich einladen zum ökumenischen Gottesdienst.

**Sonntag, 19. September, 10.00 Uhr,
katholische Kirche St. Konrad**

Kollekte für die Glückskette:
Afghanistan

*Ueli Friedinger
Christian Leutenegger*

church-night.ch

Samstag, 25. September, ab
19.30 Uhr, Kirche Vogelherd

Wir freuen uns, dieses Jahr wieder eine Church-Night durchführen zu können. Gemeinsam wollen wir miteinander einen etwas anderen Gottesdienst mit einer Worship-Band feiern, zum Thema «Face to Face». Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bei Snacks, Getränken und Feuerschale zusammensitzen.

Eingeladen sind Jung und Alt, die sich von dieser modernen Form ansprechen lassen. Schau doch einfach vorbei. Bitte beachte die Zertifikatspflicht ab 16 Jahren (ID für alle Besucher vorgeschrieben).

*Sonja Billian, Tschiggo Frischknecht
und Team*

Konferenz der Tiere
beim Erntedank

Dieses Jahr setzten sich beim Erntedankgottesdienst der Bäuerinnen auch viele Tiere zur Dekoration mit Obst, Gemüse und Blumen. Bei der Chinderchile gab es nämlich eine Konferenz der Tiere. Das Erntedankfest erinnert an unsere Verbundenheit mit der Schöpfung. Dabei nahmen die Kinder dieses Jahr ganz speziell die Tierwelt in den Blick. Nicht immer ist ja dieses Miteinander von uns Menschen mit den Tieren von Respekt und Wertschätzung getragen. Das Erntedankfest hat eingeladen, darüber bewusst nachzudenken.

Das Chinderchile-Team



Gottesdienste und Veranstaltungen nach Ausweitung der Zertifikatspflicht

Mit Zertifikat

Der Bundesrat hat am 8. September beschlossen, dass ab 13. September auch für religiöse Veranstaltungen, Gottesdienste und Abendkungen in Innenräumen, an denen mehr als 50 Personen teilnehmen, eine Zertifikatspflicht gilt (ausser für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren). Die Gottesdienste werden wir entsprechend kennzeichnen. Bitte bringen Sie Ihr Covidzertifikat und einen Ausweis mit. An diesen Gottesdiensten können Sie leider nicht teilnehmen, wenn Sie kein Zertifikat vorweisen können. Bei Veranstaltungen mit Zertifikatspflicht entfallen im Gottesdienstraum die bisherigen Schutzmassnahmen.

Ohne Zertifikat

Bei Veranstaltungen (max. 30 Personen) und Gottesdiensten (max. 50 Personen) in Innenräumen ohne Zertifikat gilt nach wie vor eine Maskenpflicht. Zudem darf ein Raum nur zu zwei Dritteln ausgelastet sein, die Mindestabstände sind, wenn möglich, einzuhalten, ein Schutzkonzept muss vorliegen und die Kontaktdaten sind zu erheben. Auch bei diesen Veranstaltungen und Gottesdiensten werden wir in den Kommunikationsmitteln einen Vermerk anbringen. Bitte melden Sie sich über un-

serere Website (wie bereits in den vergangenen Monaten bis Juni) an. Sollten Sie sich nicht online anmelden können, melden Sie sich bitte zu den gewohnten Bürozeiten in der Administration unter: 071 244 81 21.

Konsumation und Gastronomie

Analog zur Gastronomie gilt bei der Konsumation von Getränken und Speisen in Innenräumen eine Zertifikatspflicht. Bei Gottesdiensten ohne Zertifikatspflicht mit anschliessendem Kirchenkaffee muss dieser entweder draussen stattfinden oder wir müssen das Zertifikat der Gäste kontrollieren.

Neues Schutzkonzept

Sie finden das neue Schutzkonzept auf unserer Website unter:

www.tablat.ch/schutzkonzepte.

Wir danken Ihnen für das Mittragen der vorgegebenen Massnahmen.

Wir unterstützen Sie gern

Haben Sie Fragen im Zusammenhang mit Zertifikat und Angeboten der Kirche? Bitte wenden Sie sich an einen Mitarbeitenden aus dem Team.

Christina Hegelbach |

Termine

Donnerstag, 16. September

- 09.30 Uhr Eltern-Kind-Treff «Rägebogä», Kontakt: A. Addison
- 11.15 Uhr Besinnung vor dem Zmittag, Pfr. U. Friedinger
- 13.45 Uhr Nähcafe «etwas» Raum für Ideen

Freitag, 17. September

- ★ 19.00 Uhr Abendgottesdienst mit Aufwind, Diakon T. Frischknecht-Plohmann

Sonntag, 19. September

- ★ 09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag, kath. Kirchenzentrum St. Konrad Pfr. U. Friedinger und Ch. Leutenegger Fahrdienst: Werner Wismer, 079 770 32 17

Montag, 20. September

- 14.00 Uhr Kafi-Treffpunkt, B. Bölli, 071 298 26 17

Mittwoch, 22. September

- 16.15 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.- mit Terminkarte, M. Thoma, 071 298 40 13

Donnerstag, 23. September

- 13.45 Uhr Nähcafe «etwas» Raum für Ideen

Freitag, 24. September

- 18.00 Uhr «Fritigobig»-Jugendgruppe, Diakon T. Frischknecht-Plohmann



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
Wittenbach-Bernhardzell

Pfarramt

Ueli Friedinger, 052 376 31 02,
ueli.friedinger@bluewin.ch

Sozialberatung

Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin

Regula Ryser, 071 298 40 14,
regula.ryser@tablat.ch

Religionsunterricht

Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie

Tschiggo Frischknecht, 071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch

www.ju-ki.ch

www.youngpower.ch

www.jungschar-wittenbach.ch

Erlenholz

RESTAURANT

Metzgete

Mittwoch, 22. bis
Sonntag, 26. September

Geniessen Sie unsere traditionelle Metzgete-Spezialitäten und einen geselligen Mittag, Nachmittag oder Abend. Bei trockenem Wetter auch im Garten.

Hausgemachte Blutwurst, Leberwurst, Rippli, Wädli, Leberli, Speck, Kesselfleisch, Chrut und vieles mehr.

Während der Metzgete nehmen wir keine Reservationen an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Wolfgang Kelemen & Team.

Restaurant Erlenholz | 9300 Wittenbach | www.erlenholz.ch

Traditionelles Wild-Bufferet

Im Blockhaus des Jägerverein Hubertus,
Erlenholz, 9300 Wittenbach



Freitag, 08. Oktober ab 18.30 Uhr

Samstag, 09. Oktober ab 18.30 Uhr

Freitag, 22. Oktober ab 18.30 Uhr

Samstag, 23. Oktober ab 18.30 Uhr

Auch in diesem Jahr servieren wir Ihnen verschiedene Wildgerichte von Reh, Hirsch und Wildschwein

Preis pro Person Fr. 55.00

Wir freuen uns auf Ihre Reservation

per E-Mail oder Telefon:

werner.trunz@bluewin.ch / 079 665 80 03

Nur mit Covid-Zertifikat



Restaurant Landbau
B.Mischler
Ballen 3, 9315 Winden
071/ 290 21 22

Metzgete: vom Mi. 15.09.21 – So.19.09.2021

Abends keine Reservationen!!!

Auf Ihren Besuch freut sich B.Mischler mit Mitarbeiter



www.dottenwil.ch

Kellergalerie:
Ausstellung
« ordinary magic »
G. Falkner / B. Nimke

bis 26. September

„Schlagfertig“

Hackbrett Trio "Anderscht"

Swingt im Blues, funkt im Appenzeller-Stil

Samstag, 18. September, 20 Uhr

Eintritt: Fr. 30.-, Essen ab 18 Uhr
Reservation: 079 769 68 20 (C. Vender)

Dieses Konzert wird durch die
St. Gallische Kantonalbank Wittenbach unterstützt.



Im Konzertsaal gilt die 3G-Regelung (geimpft, genesen, getestet).



Design, Handwerk und Herzblut.

Das sind die Zutaten, die unsere Küchen einzigartig machen. Und natürlich Ihre Wünsche und Vorstellungen.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Traumküche.

B A U M A N N
Der Küchenmacher



Baumann AG Der Küchenmacher
St. Leonhardstrasse 78
9000 St. Gallen, 071 222 61 11
www.kuechenbau.ch

Babysitterkurs für Jugendliche

FAMI Im September haben wieder zehn Jugendliche sehr viel über die Kinderbetreuung gelernt. In diesem zweitägigen Kurs wurde ihnen von Nadine Keitzl vom Schweizerischen Roten Kreuz das Grundwissen für diese sehr verantwortungsvolle Aufgabe vermittelt: Entwicklungsschritte und Bedürfnisse eines Kindes, Körperpflege und Wickelmethode, Beschäftigungsmöglichkeiten, Wichtigkeit von Ruhe und Schlaf,



Ernährung, Gesundheit, Gefahren und Sicherheit, Rechte der Kinder usw.

Sehr viele Eltern sind froh um eine zuverlässige Babysitterin oder einen zuverlässigen Babysitter, die beziehungsweise der ihre Kinder betreut und ihnen so einige Stunden Entlastung oder sogar einen kinderfreien Abend ermöglicht.

Eine aktuelle Liste der ausgebildeten Babysitter/-innen können Sie über das Formular «Babysitterliste» auf der Website www.fami-wittenbach.ch des Familienvereins «fami – familie miteneand» oder direkt bei Nadja Schwendeler, nadja.schwendeler@fami-wittenbach.ch, beziehen.

Nadja Schwendeler |

Leserbriefe *im Puls*

Tückische Schwimmbad-Abstimmung

Das Gutachten des Gemeinderates ist dünn. Die Informationen zu den weiteren Zusammenhängen und finanziellen Auswirkungen werden nicht aufgezeigt. Es geht um mehr als nur diesen Kredit. Die Kostenwahrheit für den Steuerzahler*in dürfte eine andere werden. Falls der fixe Betriebsbeitrag nicht ausreicht, wird vom Rat ein Nachtragskredit gesprochen. Meine konkrete Nachfrage bei den Verantwortlichen zu Bilanz der Genossenschaft, Defizit, Wert der Gebäude/Anlagen, Investitionsplanung/Sanierung und Finanzierung durch regionalen Hallenbadverbund (Projekt) wurde nicht zeitnah beantwortet. Die eigenständige Genossenschaft erscheint undurchsichtig. Nachfolgende Überraschungen sind nicht auszuschliessen. Es werden Erinnerungen wach an die Ausgliederungsvorlage zum Alterszentrum Kappelhof. Das vom Gemeinderat angerichtete Fiasko mit dem leeren Versprechen bezüglich Erweiterungsbau ist noch präsent.

Thomas Forrer,
Wittenbach |

Huusmetzgete im Erlenholz

RESTAURANT ERLLENHOLZ Das «Erlenholz» lädt wieder zur traditionellen Metzgete ein. Dieses Jahr findet sie vom 22. bis 26. September statt. «Die Metzgete ist nach wie vor sehr beliebt und es liegt uns viel daran, dass wir diese Tradition, die auch Teil der Familiengeschichte ist, weiterleben», erzählt Wolfgang Kelemen. Das «Erlenholz» ist einer der wenigen Betriebe in der Ostschweiz, der viele der typischen Speisen noch selbst herstellt, so auch die berühmten Erlenholz-Blutwürste nach dem Rezept der Grosseltern. Die Gäste kommen in Scharen, «höcklen» zusammen, geniessen, verweilen und bleiben oft ein bisschen länger, als sie sich vorgenommen haben. Bei schönem Wetter können die feinen Metzgete-Speziali-

täten auch im Garten (und ohne Covid-Zertifikat) genossen werden.

Das ganze Erlenholz-Team freut sich auf die genussvollen Metzgete-Tage und auf regen Besuch. Weitere Infos unter www.erlenholz.ch.

eing. |



Schnäppchenjäger, aufgepasst!

LUDOTHEK Nach der Inventur in der Ludothek möchte das Ludothek-Team viele ausgemusterte, aber noch gut erhaltene Spielsachen verkaufen. Deshalb wurde in den Räumlichkeiten der Ludothek ein grosser Flohmarktstand aufgestellt. Kommen Sie vorbei. Auch Nichtkunden sind herzlich willkommen. Stöbern ist erlaubt!

Allerdings gilt auch in der Ludothek die Zertifikatspflicht:

Der Bundesrat hat am 8. September die Einführung der Zertifikatspflicht für Kultur- und Freizeitbetriebe beschlossen. Ab dem 13. September sind auch die Ludotheken verpflichtet, nur Kunden mit Zertifikat in die Ludothek zu lassen. Weitere Informationen sind auf der Website der Ludothek ersichtlich:

info@ludowittenbach.ch.

eing. |

Hauptversammlung mit Spiel und Spass

HELP Die Kinder der Help Wittenbach durften kürzlich die Hauptversammlung (HV) miterleben. Dabei lernten sie, wie eine HV abläuft und welche Traktanden besprochen werden. Das neue Programm wurde ausgeteilt. Es sind wieder sehr spannende Übungen zum Thema «Erste Hilfe» geplant, und zwar jeweils am letzten Samstag im Monat. Anschliessend an die HV gab es einen Mini-Pizza-Plausch. Es war ein gelungener Morgen und auch Spiel und Spass durften natürlich nicht fehlen.

Auch neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Martina Haltiner, Help-Leiterin, 071 298 32 84, helpwittenbach@bluewin.ch.

eing. |

Nächste Übungsdaten:

Sa, 18. September, 9.30–11.30 Uhr

Sa, 30. Oktober, 9.30–11.30 Uhr

Ja zum Weiterbetrieb des Schwimmbades Sonnenrain

FDP WITTENBACH-MUOLEN Der Abstimmungssonntag vom 26. September rückt näher. Damit geht auch der Abstimmungskampf in die entscheidende Phase. Wir möchten Sie bitten, Ihr Stimmrecht zu nutzen. Der Betrieb des Schwimmbades Sonnenrain muss neu geregelt werden, da der 50-jährige Baurechtsvertrag ausläuft. Künftig soll eine Leistungsvereinbarung zwischen der Schwimmbadgenossenschaft Sonnenrain und der Gemeinde Wittenbach die Zusammenarbeit steuern. Wir Wittenbacher/-innen dürfen am 26. September an der Urne über die Zukunft des Schwimmbades Sonnenrain entscheiden. Die FDP Wittenbach-Muolen empfiehlt Ihnen ein Ja zum «Weiterbetrieb des Schwimmbades Sonnenrain nach Auslauf des Baurechtsvertrages».

eing. |

Keine neuen Steuern für alle! – Nein zur 99-Prozent-Initiative



über zahlreiche Umverteilungsmechanismen. So leisten zum Beispiel Personen mit hohem Einkommen im Verhältnis einen höheren Betrag an die AHV als solche mit geringem Verdienst. Entsprechend brauchen wir keine neuen Steuern, wie dies von den JUNOS gefordert wird. Zudem würde im Falle einer Annahme der Vorlage insbesondere der breite Mittelstand zur Kasse gebeten. Betroffenen wäre nämlich nicht nur das oberste ein

FDP Am 26. September stimmen wir über die 99-Prozent-Initiative ab. Entgegen der Behauptung der Jungsozialistinnen und -sozialisten (JUNOS) verfügen wir in der Schweiz

Prozent, sondern vor allem Hauseigentümerinnen und -eigentümer, KMUlerinnen und KMUler, Bauernfamilien und Sparerinnen und Sparer. Darum stimme ich am 26. September Nein zur 99-Prozent-Initiative.

*Susanne Vincenz-Stauffacher,
Nationalrätin FDP SG, Abtwil*

**KEINE NEUEN
STEUERN**

**NEIN
ZUR STEUER-
INITIATIVE**

steuerinitiative-nein.ch



Einladung zur Hauptversammlung 2021

Dienstag, 21. September 2021, 19.30h
Schloss Dottenwil 9300 Wittenbach

Traktanden: Jahresbericht, Jahresrechnung, Revision
Anträge des Vorstandes und deren Diskussion.
Eine Anmeldung brieflich (Dino Keller, Studerswilerstr.20
9300 Wittenbach) oder per Mail (cd.keller@me.com)
ist spätestens bis zum 16.09.2021 erwünscht.
Weitere Infos betreffs Corona Massnahmen finden Sie im
WEB unter <https://3.weltfreunde.ch/news/>
Für den Vorstand der 3. Weltfreunde
Gallus Heeb

Über 50 Alphörner erklingen im Erlenholz

JÄGERVEREIN HUBERTUS Am Sonntag, 3. Oktober, lädt das Alphontrio Hubertus zu einem Alphonrtreffen in die Jagdschiessanlage Erlenholz, Wittenbach, ein. Über 50 Alphornbläserinnen und -bläser aus der ganzen Schweiz leisten der Einladung Folge und bilden damit einen eindrucklichen Gesamtchor. Das Treffen startet um 10.00 Uhr und steht allen Interessierten bei freiem Eintritt offen. Eine Festwirtschaft und spontane Auftritte der verschiedenen Alphorngruppen bieten einen attraktiven Rahmen. Höhepunkte sind die beiden Gesamtchöre, die um 11.30 Uhr und um 14.00 Uhr starten. Unter der Leitung von Erwin Müller, Steinach, werden über 50 Alphörner ge-

meinsam spielen und damit ein eindruckliches Klangbild über das Erlenholz legen.

Die Veranstalter freuen sich über ein zahlreiches Publikum. Bei schlechter Witterung wird der Anlass nicht durchgeführt.

eing. |



Vorschau auf den Weihnachtsmarkt

VERKEHRSVEREIN Der Verkehrsverein Wittenbach organisiert nach der pandemiebedingten Absage im letzten Jahr am Dienstag, 23. November, den traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Wittenbacher Dorfhügel. Dabei soll die 28. Ausgabe dieses einzigartigen Marktes mit dem besonderen Flair möglichst im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Dazu gehören Aktivitäten wie Auftritte einer Panflötengruppe, der Alphornbläser und die Darbietung einer Jagdhorngruppe. Natürlich darf der Besuch des Samichlaus mit der Verteilung der «Grittibänz» an alle Kinder nicht fehlen. Zusammen mit den vielen Betreibern von Marktständen freuen sich die Organisatoren auf einen gelungenen Anlass.

Die Marktstände bieten ein vielfältiges Spektrum von Waren und Verpflegung an. Der Anlass

entlang der Dorfstrasse beginnt um 16.00 Uhr und endet um 21.00 Uhr.

Wer sich an diesem Weihnachtsmarkt, der mit seinem speziellen Charme als einer der schönsten Märkte in der Region gilt, für einen Stand interessiert, kann sich noch bis zum 27. Oktober anmelden. Alle weiteren Informationen finden Sie unter:

www.verkehrsvereinwittenbach.ch

eing. |

Unglückliche Niederlage in Gossau

FC WITTENBACH Die Wittenbacher wollten gegenüber den letzten Spielen einiges besser machen und starteten deshalb konzentriert ins Spiel. Bereits in der 11. Minute spielte Hungerbühler einen Pass hinter die Abwehr, wo Colonna gekonnt zur frühen Führung einschliessen konnte. Doch nach rund 35 Minuten setzte sich der Gossauer Aussenverteidiger stark durch, spielte den Ball in die Mitte und Altherr traf zum 1:1. Bis zum Pausenpfeiff geschah nicht mehr viel Erwähnenswertes und die Teams gingen mit einem Unentschieden in die Kabine.

Nach dem Pausentee trat die Grüntal-Elf besser in Erscheinung und setzte die Defensive der Gäste wiederholt unter Druck. Dennoch waren es wiederum die Gossauer, die entgegen dem Spielverlauf ihren Vorsprung ausbauen konnten. Der junge Altherr setzte sich gegen mehrere Defensivspieler der Wittenbacher durch und konnte nur noch mit einem Foul im Strafraum gestoppt werden. Altherr selbst trat an und versenkte den Ball in der 63. Minute zur Führung.

In den letzten 20 Minuten warf das Team von Botticini nochmals alles nach vorne, stellte auf eine 3er-Abwehr um und versuchte nochmals, Akzente zu setzen. Trotz gut herausgespielter Angriffe war man im Abschluss nicht konsequent genug. In der 90. Minute nutzten die Gossauer den freien Raum aus und Betz konnte den Sack zumachen. Das Endresultat: FC Gossau 2 – FC Wittenbach 1 3:1 (1:1)

Nun gilt es für die Grüntal-Elf, im Cup gegen den FC Rebstein eine Reaktion zu zeigen. Das Spiel findet am Samstag, 18. September, 17.00 Uhr, auf dem Sportplatz Grüntal statt. Hopp FC Wittenbach!

1. Mannschaft,
FC Wittenbach

wir sind
Wittenbach

Das Final der Schweizer Softballmeisterschaft

WITTENBACH PANTHERS Nach zwei überzeugenden Siegen gegen die «Bern Cardinal» im Halbfinal stehen die «Wittenbach Panthers» erstmals im Final der Schweizer Meisterschaft. Das erste Spiel fand am Samstag in Bern statt und die Bernerinnen konnten das Spiel dank ihrer guten Werferin lange ausgeglichen gestalten. Nach dem zweiten Inning führten sie sogar 3:2. Die Antwort der «Panthers» kam postwendend unter anderem mit einem weiteren Homerun von Celina Schmid. Die «Cardinal» konnten sich bis zum fünften Inning gegen das Hitting von Wittenbach wehren. Dank dem guten Pitching von Josianne Entner und Michelle Zehnder kamen sie jedoch nicht wirklich näher an die «Panthers» heran. Dann entlud sich aber ein wahres Offensiv-Gewitter über den Bernerinnen. Die «Panthers» erziel-

ten im sechsten Inning sieben und im siebten Inning weitere neun Runs und beendeten das Spiel überzeugend mit 23:5.

Am Sonntag fand in Wittenbach das zweite Halbfinalspiel statt, das einen ähnlichen Verlauf wie das Spiel am Samstag nahm. In der Mitte des dritten Innings stand es unentschieden 2:2, doch dann erwachte die Wittenbacher Offensive. Die «Panthers» schlugen im dritten und vierten Inning je drei Runs und zogen auf 8:2 davon. Im fünften Inning brachen dann alle Dämme und Wittenbach erzielte nicht weniger als elf Runs, unter anderem einen Homerun von Kimberly Zehnder. Das Spiel endete 19:3 und Wittenbach spielt jetzt an den nächsten zwei Wochenenden gegen die «Zürich Challengers» um die Schweizer Meisterschaft.

eing. |



Schweizerischer Gruppenmeisterschaftsfinal 2021



SCHÜTZENGESELLSCHAFT WITTENBACH Anfang Jahr starteten 2537 Gruppen à 5 Schützen zur schweizerischen Gruppenmeisterschaft. In zwei kantonalen und drei schweizerischen Hauptrunden wurden die 64 Finalteilnehmer für den Schweizer Final, der in Emmen (LU) stattfand, ermittelt. Die Wittenbacher Gruppe mit den Schützen Peter Altherr, Sandra Altherr, Ueli Altherr, Matthias Hess und Rolf Braun sicherte sich mit hervorragenden Resultaten in diesen Qualifikationsrunden die Finalteilnahme im Feld E Ordonanz Stgw. 90.

Am vergangenen Samstag fand nun auf der Schiessanlage Hüslenmoos in Emmen (LU) der Schweizer-Meisterschafts-Final statt. Unter etwas zähen Bedingungen (Lichtwechsel) erkämpften sich die Wittenbacher Schützen im Feld E den 17. Schlussrang. Herzliche Gratulation.

eing. |

Hackbrettkonzert

SCHLOSS DOTTENWIL Seit Jahrhunderten spielten Menschen auf der ganzen Welt Instrumente, die Vorläufer unseres Hackbretts sind. Das Trio «Anderscht», gegründet 2004, lässt aus diesen verschiedenen Wurzeln einen neuen, schillernden Baum wachsen. Das Programm «Schlagfertig» bringt überraschende Stilrichtungen zusammen, sprengt stilistische Ketten, swingt im Blues, funkt im Appenzeller Stil, schwelgt in Klassik oder rockt in den Siebzigern. «Anderscht» zeigt: Mit dem Appenzeller Hackbrett ist mehr möglich, als man von diesem Instrument erwartet.

Dieses Konzert wird durch die St.Gallische Kantonalbank Wittenbach unterstützt. Es findet am Samstag, 18. September, um 20.00 Uhr statt; Essen ist ab 18.00 Uhr möglich.

Eintritt: CHF 30.–, Reservationen und weitere Informationen unter 079 679 68 20 (C. Vender).

Im Konzertsaal gilt die 3G-Regelung (geimpft, genesen, getestet). Allfällige Änderungen zur Durchführung aktuell auf www.dottenwil.ch.

eing. |

